



Gemeinde Bienenbüttel - Marktplatz 1 - 29553 Bienenbüttel

Deutsche Bahn AG  
Joachimstraße 8

30159 Hannover

## Der Bürgermeister

Aktenzeichen: 80 31 01  
Bienenbüttel, 05.02.2015  
Ansprechpartner: Uwe Gundlach  
Zimmer: 1.17  
Direktwahl: 05823/9800-30

E-Mail: [u.gundlach@bienenbuettel.de](mailto:u.gundlach@bienenbuettel.de)

## Ausbau des Schienenverkehrs zur sogenannten Y-Trasse

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Rat der Gemeinde Bienenbüttel hat in seiner Sitzung am 22. Dezember 2014 beschlossen, sich der nachfolgenden Resolution des Landkreises Uelzen anzuschließen:

### „Resolution des Landkreises Uelzen zu den Alternativen der Y-Trasse“

Der Landkreis Uelzen ist sich seiner Verantwortung für eine bedarfsgerechte Schieneninfrastruktur im norddeutschen Raum – auch zur Sicherstellung einer auch schienengebundenen Anbindung des Seehafens Hamburg – bewusst.

Die Deutsche Bahn AG hat im Auftrag des Bundes als Alternative zur geplanten Y-Trasse zwischen Hannover, Hamburg und Bremen verschiedene Varianten entwickelt, von denen einige den Landkreis Uelzen betreffen. Dabei haben vor allem die Varianten Neubaustrecke Ashausen-Unterlüß und Neubaustrecke Ashausen-Sudenburg erhebliche Auswirkungen auf den Landkreis Uelzen. Beide Strecken sind vollständig Neutrassierungen, die bei einer Entwurfsgeschwindigkeit von 250 km/h sowohl für den schnellen Personenfernverkehr als auch für den Güterverkehr geeignet wären.

Dies vorausgeschickt kann Folgendes festgestellt werden.

Bei allen Alternativuntersuchungen gilt, dass

- die natürlichen Ressourcen möglichst zu schonen sind,
- negative Auswirkungen auf die Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises Uelzen möglichst gering sind,
- bestmöglicher Lärmschutz zu gewährleisten ist und
- sich die Anbindung des Landkreises insbesondere an den Schienenpersonennah- (SPNV) und -fernverkehr (SPFV) nicht verschlechtern darf.

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien bedeutet das für jede der o. g. Neubaustrassen, dass

- natürliche Ressourcen (durch Flächenverbrauch und Flächenzerschneidungen) erheblich in Anspruch genommen werden, ohne dass dem – nicht einmal unwesentliche – Vorteile für die Menschen im Landkreis Uelzen gegenüber stünden, sondern im Gegenteil:

Marktplatz 1, 29553 Bienenbüttel  
Tel.: 05823/9800-0  
Fax: 05823/9800-98  
E-mail: [rathaus@bienenbuettel.de](mailto:rathaus@bienenbuettel.de)

Sparkasse Uelzen  
BLZ 258 501 10  
Kto. 2 000 354  
IBAN: DE08258501100002000354  
BIC: NOLADE21UEL

Volksbank Uelzen- Salzwedel eG  
BLZ 258 622 92  
Kto. 20 5074 900  
IBAN: DE09258622920205074900  
BIC: GENODEF1EUB

• eine Verschlechterung der schienenseitigen Erschließung des Landkreises Uelzen droht. Für den Landkreis Uelzen haben die geplanten Neubautrassen im Ergebnis Nachteile, aber keine Vorteile: Sie schwächen die Funktion der Stadt Uelzen als Bahnknoten in Nordostniedersachsen, weil die Verkehre auf den potenziellen Neubaustrecken als Durchgangsverkehre ohne Verknüpfung mit dem Bahnhof Uelzen durch den Landkreis geführt würden.

Das Landesraumordnungsprogramm 2012 des Landes Niedersachsen weist Uelzen hingegen als Vorranggebiet Güterverkehrszentrum aus. Insbesondere droht eine Verschlechterung des Schienenpersonenverkehrs, potenziell an allen Bahnhöfen im Landkreis Uelzen, die an der Strecke Hamburg-Hannover liegen. Denn wegen der geplanten hohen Reisegeschwindigkeiten auf den potenziellen Neubaustrecken ist zu befürchten, dass nicht nur die wenigen ICE-Halte in Uelzen entfallen, sondern auch die bisher im Ein-Stunden-Takt verkehrenden IC-Züge. Das Mittelzentrum Uelzen wäre damit in seiner Erreichbarkeit in nicht hinnehmbarer Weise eingeschränkt. Für den Tourismus- und Klinikstandort Bad Bevensen bestünde keine Aussicht mehr, IC-Halt zu bleiben.

Vor diesem Hintergrund spricht sich der Landkreis Uelzen gegen die Realisierung dieser neuen Bahnstrecken aus. Er fordert stattdessen, die vorhandene Bahnstrecke Hamburg-Hannover zu ertüchtigen und auszubauen.“

**Hinweis:**

Der Machbarkeitsstudie zu dem o.g. Projekt habe ich auf der Seite 90 entnommen, dass bei der Variante 2 (Vorzugsvariante) der Rückbau des Jugendzentrums notwendig ist. Hierzu möchte ich darauf hinweisen, dass diesbezüglich noch keine Informationen geflossen sind bzw. keine Gespräche mit Vertretern der Gemeinde Bienenbüttel geführt wurden. Aktuell wird diese Immobilie gerade an einen örtlichen Handwerksbetrieb verkauft, da der Betrieb des Jugendzentrums aufgegeben wurde.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Franke